



Universität Ulm, Baden-Württemberg

Ausarbeitung im Rahmen des Seminars:

Das psychotherapeutische Erstinterview

Dozent: Prof. Dr. Horst Kächele

Fiktives psychotherapeutisches Erstinterview mit der Filmrolle Walter Sobchak aus dem

Film „The Big Lebowski“

5. Semester Psychologie, Institut für Ingenieurwissenschaften und Informatik,

Universität Ulm, Baden-Württemberg

Vorgelegt von: Tobias Batscheider

Matrikelnummer: 826581

WS 2013/2014

### Über den Film:

Los Angeles, 1991: Jeff Lebowski, von allen nur Dude genannt, verbringt seine Tage, indem er White Russians trinkt, Marihuana raucht, in der Wanne liegt oder mit seinen Freunden Donny und Walter Bowling spielt. Seine Hippie-Idylle wird getrübt, als zuhause zwei Schläger auf ihn warten. Sie haben ihn mit einem reichen Namensvetter verwechselt und urinieren dem Dude auf seinen Teppich. Der Dude sucht den Millionär auf, um Schadensersatz zu fordern.

Durch eine kleine List kann zwar er einen Teppich abstauben, dabei macht er die Bekanntschaft mit Jeff Lebowskis anrühriger junger Frau Bunny. Als diese entführt wird, vermutet ihr Ehemann die beiden Schläger hinter der Tat, die den Dude überfallen haben. Da er die vermeintlichen Entführer schon mal gesehen hat, soll er nun die Lösegeldübergabe organisieren.

Dass der Dude seinen vom Vietnamkrieg traumatisierten, in Waffen vernarrten Freund Walter in die Sache einweiht, stellt sich bald als großer Fehler heraus. Denn als Walter die Geldübergabe verpatzt, steht dem Dude bei seiner Suche nach den verschwundenen Millionen ein skurriler Trip durch Los Angeles bevor...

Komödie von Ethan & Joel Coen, Universal Studio, FSK 12, USA 1998. Darsteller: Jeff Bridges (Dude/Jeff Lebowski), John Goodman (Walter Sobchak), u.a.

Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=cd-go0oBF4Y>



Erster Kontakt mit Walter Sobchak war telefonisch: Nachfolgend wird die erste Sitzung in meiner Praxis protokolliert.

(wörtliche Rede von Walter "kursiv" dargestellt)

Nachdem ich mich, die Einrichtung und die Therapieform vorgestellt hatte, fragte ich ihn ob er diesbezüglich noch Fragen an mich hätte, was er verneinte. Anschließend fragte ich ihn nach dem Anlass seines Behandlungswunsches, was er wie folgt beantwortete:

*"Naja...in letzter Zeit habe ich immer wieder unkontrollierte Wutausbrüche. Meine Freunde sagen ich sollte das mal behandeln lassen. Es wäre untragbar."*

"Ihre Freunde sagen sie sollen sich behandeln lassen?"

*"Ja"*

"Sie selbst sehen das nicht so?"

*"Sagen wir es mal so...meine Freunde sind mir das Wichtigste. Und ich bin durchaus kritikfähig."*

"Ok. Ich verstehe. Wie äußern sich denn diese Wutausbrüche?"

*"Wir hatten z.B. ein Ligabowlingspiel, lagen bereits abgeschlagen in Führung, da sah ich wie Smoky, von der gegnerischen Mannschaft, die Linie übertrat. Was ganz klar im Reglement ein Verstoß war und demzufolge der Wurf als ungültig zu betrachten war. Er wollte es partout nicht einsehen und forderte den Dude auf eine sieben aufzuschreiben. Nach mehrmaliger Androhung hab ich dann meine 9mm gezogen und gesagt: Smoky, du betrittst die Welt des Schmerzes! Ist denn die ganze Welt verrückt geworden? Bin ich denn der einzige dem Regeln noch etwas bedeuten! Dude, schreib eine Null auf."*

"Was er dann auch tat?"

*"Selbstverständlich! Das war ja schließlich ein Ligaspiel!"*

"Bei einer Meinungsverschiedenheit eine Waffe zu ziehen sind ihrer Meinung nach berechtigte Mittel solche Dinge aus der Welt zu schaffen?"

*"Naja, das war offensichtlich ein Regelverstoß in einem Ligaspiel und das Thema war dadurch schnellstmöglich vom Tisch. Wir hätten dadurch nur noch ewig rumpalavert und wären sonst nicht weiter gekommen. Gut, dass Smoky Pazifist ist, konnte ich ja nicht wissen."*

"Und diese Ausbrüche äußern sich immer so drastisch?"

*"Ich denke wir leben in einer Zeit verwarloster Ethik, in der man nur durch absolut drastische Mittel Regeln durchsetzen kann."*

“Können Sie sich vorstellen woher das rührt?”

*“Naja, ich fühle mich manchmal wie ein Dinosaurier aus einer guten alten Zeit, die es jetzt so nicht mehr gibt. Regeln bedeuten den Menschen nicht mehr so viel”*

“Könnten Sie sich vorstellen in Zukunft auf solche Situation in denen Sie solche Ausbrüche erleben, ruhiger und besonnener zu reagieren?”

*“Ich dachte genau deswegen sitz ich hier!”*

“Das ist eine gute Basis. Und genau darauf lässt sich eine etwaige Therapie aufbauen. Ich denke wir haben, sollten sie es in Erwägung ziehen mich öfters zu besuchen, noch genügend Zeit eingehender auf ihre Wutausbrüche Bezug zu nehmen und würde nun erstmal mehr über Sie erfahren. Sind sie in einer Beziehung? ”

*“Ich war verheiratet. Seit 10 Jahren geschieden. Wir haben noch ein gutes Verhältnis zueinander. Ich pass hin und wieder auf Theodor Herzl auf, Cynthia’s Zwergspitz. Hat ne Menge Auszeichnungen gewonnen, den kann man nicht einfach in ein Hundehotel stecken, wenn sie mit in Urlaub fährt. Sie ist in einer neuen Beziehung mit Marty Ackerman.*

“Sie haben also mit der Beziehung abgeschlossen?”

*“Ja, sicher. Gerade nach Vietnam war alles anders. Wir haben es noch eine ganze Weile probiert...immerhin 15 Jahre. Aber das Feuer war aus.”*

“Sie sind im Vietnamkrieg gewesen?”

*“Selbstverständlich! Danach hatte ich übrigens auch meine erste Therapie, damals hieß die Diagnose posttraumatische Belastungsstörung. Die haben mir dann MDMA gegeben um sog. Vermeidungstendenzen bewusst zu machen. Bullshit! Das Spielchen hab ich aber nur so lange mitgespielt bis meine Berufsunfähigkeit durch ging. Das ganze verträgt sich ausserdem nicht mit meinem Glauben! Ich bin nämlich Jude. Als ich Cynthia geheiratet habe bin ich zum Judentum konvertiert.*

“Sie leben also ihren Glauben auch nach der Scheidung weiterhin aktiv?”

*“Was glauben Sie denn? Dass man seinen Leseausweis danach wieder abgibt? Nein! 3000 Jahre schöne Tradition. Von Moses bis Sandy Koufax.*

“Haben Sie noch andere Familienangehörige?”

*“Meine Eltern sind bereits gestorben. Ich habe noch eine Schwester, die sehe ich aber nie. Die lebt mit ihrer Familie in Austin, Texas.”*

“Wie sind sie aufgewachsen, wie haben sie ihre Eltern erzogen?”

*“Ich hatte eine glückliche Kindheit. Bin streng katholisch erzogen worden, aber das hat noch nie jemandem geschadet. Werte wurden bei uns immer großgeschrieben.”*

“Moral, Ethik und Werte sind ihnen seit je her wichtig?”

*“Na klar! Wo wäre unsere Gesellschaft ohne diese? Was passiert wenn man diese Werte nicht achtet, sieht man ja an den deutschen Nihilisten, die den Duden abzocken wollten mit der scheinbaren Entführung von Bunny. Die glauben an Nichts. Und die haben wir ordentlich vertrieben.”*

“ Auf die einzelnen Ereignisse können wir gern zu einem späteren Zeitpunkt eingehen. Abschließend für heute möchte ich ihnen noch ein kurzes Feedback geben. Die von ihnen geschilderten Persönlichkeitstyp definierenden Erleben und Verhaltensmuster haben ihnen zwar geholfen, viele Jahre den Widrigkeiten ihres Lebens standzuhalten, war aber auch daran beteiligt, dass sie jetzt in Behandlung kommen. Die Beschränkungen und die Starrheit ihres Repertoires haben ihnen die Chance genommen, effektive Strategien der Stressbewältigung in der Lebenssituation zu finden und anzuwenden, welche die aggressiven und gewaltbereiten Verhaltensmuster bei ihnen auslösen. Dies hat sie hier hergeführt. Ich denke es war ein guter Schritt, den sie da gemacht haben. Für unsere erste Sitzung ist nun leider schon die Zeit um und ich würde mich freuen wenn wir uns zum nächsten Termin wie bereits abgemacht wieder sehen.“